



Worte des Lebens



CHRISTLICHER LEBENSHILFE BUND C.L.B.

Postanschrift:
Postfach 110528
86030 Augsburg

Hausanschrift:
Barfüßerstr. 5
86150 Augsburg

Tel: 0821 152000 und 3492035
Fax: 0821 152000
Mobil: 0171 6422902

Email: dialog@clb-ev.org
Internet : www.clb-ev.org

Vorschau auf die nächsten WDL Themen:

00	Röm 8,9 u. 10	Der Geist Christi, ein Geist der Liebe, der in uns die Liebe angezündet hat.
01	Mt 22,36 - 40	Eine Liebe, die uns voll in Besitz nimmt, damit wir in rechter Weise Gott und den Nächsten lieben.
02	2Mo 32,32	Aus Liebe hätte Mose sein Leben für Gottes Volk gegeben. Das war damals schon der wirkende Geist Christi.
03	Röm 9,1 – 5	Aus Liebe hätte auch Paulus für Israel sein Leben gegeben – Christi Geist lebt in ihm.
04	Mt 5,44	Jesus ist auch für deine Feinde gestorben. Darum sollen auch wir unsere menschlichen Feinde lieben.
05	Joh 13,34	Wir sollen uns so lieben, wie ER uns geliebt hat, damit die Welt erkennt, dass wir Seine Jünger sind.
06	Joh 15,13	Niemand liebt mehr als einer, der sein Leben für die Freunde hingibt
07	1Joh 3,16ff	Die Liebe Christi haben wir daran erkannt, dass ER Sein Leben für uns opferte. Sind wir bereit Gleiches zu tun?
08	Röm 12,1 – 2	IHM mit unserem Lebensopfer zu dienen, ist die angemessene Antwort auf Seine Liebe.
09	Mt 26,26 – 28	Aus Liebe zu uns opferte ER Sein Leben, damit wir errettet werden, zum ewigen Leben in Gottes Reich.
10	Gal 5,6	Bei Jesus gilt allein der Glaube, der sich in Taten der Liebe zeigt.
11	Offb 2,4 – 5	Die Liebe darf nicht Opfer des Alltags und Gewohnheit werden. Wir dürfen nie die erste Liebe verlassen.
12	13. Mt 7,7 – 8	Ein liebender Mensch bekommt von Gott, worum er bittet, findet, was er sucht, und tritt ein, wo er anklopft.

Hinweis: Die blau markierten Verweise sind die aktuellen WDL Themen!

Mt 26, 26 - 28 :

Mt 26,26-28 (Mk 14,22ff; Lk 22,19ff): Im weiteren Verlauf des Mahls tat Jesus etwas, das nicht zum überlieferten Brauchtum des Passafestes gehörte:

✠ ALS SIE AßEN, NAHM ER DAS BROT UND DANN DEN KELCH (BECHER) MIT WEIN UND VERLIEH DIESER HANDLUNG DURCH SEINE WORTE EINE GANZ BESONDERE BEDEUTUNG. ER SAGTE, DAS BROT SEI SEIN LEIB (MT 26,26) UND DER WEIN SEI SEIN BLUT DES NEUEN BUNDES (V. 28). ✠

Die Christen sind sich nicht ganz einig, was er mit diesen Worten sagen wollte, doch es scheint so, als ob Jesus diese beiden Elemente als sichtbare Erinnerungszeichen an das, was nun geschehen sollte, einsetzte.

Das Brot und der Wein standen für seinen Leib und sein Blut, das bald vergossen werden sollte für viele (Mt 20,28) zur Vergebung der Sünden.

Damit sollte die Schuld der Menschen getilgt werden, wie es im **Neuen Bund** verheißen war (**Jer 31,31 - 37**), einem Bund, der den **alten mosaischen Bund ablöste** (**Jer 32,37-40; Hes 34,25-31; Hes 36,26-28**).

In der weltweiten, christlichen Gemeinde wurde dieses überlieferte Geschehen aus dem Passamahl aufgenommen und unter der Bezeichnung "**Abendmahl**" oder "**Kommunion**" weitergeführt. Jesus trug der Gemeinde auf, diesen Ritus als **ständige Erinnerung an sein Rettungswerk** zu feiern, bis er wiederkommt (**1Kor 11,23-26**).

Er sagte den Jüngern weitergehend, er werde dieses Mahl nicht mehr mit ihnen feiern, bis an den Tag, an dem er seines Vaters Reich auf Erden errichten werde. Nach dem Passamahl sangen Jesus und seine Jünger den Lobgesang miteinander und gingen dann hinaus an den Ölberg, der Verhaftung Jesu entgegen.

Betrachtet man die jüdische Passaliturgie, wird manches in Mt 26,26-28 verständlich.

- † Die Worte »Während sie aßen« deuten darauf hin, dass das Mahl schon im Gange war. Wenn die Fortsetzung lautet: »nahm Jesus Brot und sprach den Segen«, dann befinden wir uns an jener Stelle der Handlung, wo »Jesus« als **Hausvater** nach dem Austrinken des zweiten Bechers »den Segen sprach« und damit die Hauptmahlzeit mit dem ungesäuerten »Brot« eröffnete.
 - † Eventuell ist die **Erklärung des Passa nach 2Mose 12,26ff.** vorausgegangen, obwohl die Erklärung im strengen Sinn nur nötig war, »wenn der Sohn des Hausvaters noch nicht die Kenntnis besitzt«. Aber die Rabbinen wollten auf jeden Fall Passaopfer, ungesäuerte Brote und Bitterkräuter erklärt haben, auch wenn keine ungelehrten Söhne mit dabei waren.
 - † Nun folgt aber ein Vorgang, der völlig neu ist. Zwar kennt man aus 2Mose 12 die Deutung des Passafestes. Doch Jesu Deutung des Brotes: »Nehmet, esset! Das ist mein Leib« gibt dem Fest einen radikal neuen Sinn. Was ist dieser Sinn? Wie das Brot gebrochen wird, so wird Jesu »Leib« im Leiden »gebrochen«, auch wenn ihm nach Joh 19,33ff. kein Bein zerbrochen wurde. **Sein im Leiden verzehrter und getöteter »Leib« wird zum »Brot des Lebens«, zur Lebensspeise.** Im Brot des Abendmahls empfangen wir Jesu Leib und Fleisch (**Joh 6,50ff.**).
 - † Wie in Joh 1,12ff. geschieht dies aber nur für die, die glauben und das »Nehmet, esset!« befolgen. D. h., es wird zuerst im Glauben empfangen und dann verkörpert in der Abendmahlsspeise. Deshalb unterscheidet Paulus »würdiges« und »unwürdiges« Essen des Brotes (**1Kor 11,27ff.**).
 - † Paulus und Lukas überliefern auch **Jesu Befehl zur Wiederholung (Lk 22,19; Apg 2,42.46; 1Kor 11,24ff.)**. Dabei ist Luther im Recht, wenn er das Wörtchen »ist« unterstrichen hat. So wie diejenigen, die Gottes Willen tun, nicht nur Jesu Brüder und Schwestern »bedeuten« sondern »sind« (**Mt 12,50**), so »ist« **das Brot der Leib Jesu und »bedeutet« ihn nicht nur.**
 - † Aber dem ist ein Weiteres hinzuzufügen: Wie Passa an die Befreiung aus Ägypten erinnert, so **gedenken wir im Abendmahl der Erlösung und Befreiung von Sünden, die durch Jesu Tod geschehen ist.** Und wie Passa hinausschaut in die Messiaszeit, so schauen wir beim Abendmahl hinaus auf den wiederkommenden Jesus. Beides ist klassisch zusammengefasst in dem Pauluswort: »**sooft ihr von diesem Brot esset und von diesem Kelch trinket, verkündigt ihr des Herrn Tod, bis dass er kommt**« (**1Kor 11,26**).
- Der Gedanke der Gemeinschaft der Jünger ist zwar ebenfalls mit dem Abendmahl verbunden, jedoch nicht so betont wie diese beiden Hauptbedeutungen (**1Kor 10,16ff.**).
- † Schließlich zielt das Abendmahl auch auf die Glaubensgewissheit. **Durch das Stück Brot, das nur ich und sonst niemand auf der Welt erhält, erfahre ich Gewissheit der Vergebung und Stärkung des Glaubens.**
 - † **Entsprechendes gilt für den »Becher«.** Bei den Worten: »Er nahm einen Becher und dankte, gab ihnen den und sagte: Trinket alle daraus!« ist sicherlich der dritte Becher der Passaliturgie gemeint, **der speziell der »Becher des Segens«** hieß (**1Kor 10,16**). Lukas (**Lk 22,20**) und Paulus (**1Kor 11,25**) nennen ihn sogar ausdrücklich **den Becher »nach dem Mahl«.**
 - † Das ist eben der dritte Becher. Jesus deutet ihn so: »**das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden**«. »**Blut des Bundes**« ist ein Zitat aus **2Mose 24,8**. Dort besprengte Mose bei der Schließung des Alten Bundes das Volk mit Stierblut und sagte: »Seht, das ist das Blut des Bundes.« **Die Bedeutung von Mt 26,28 wird jetzt klar: Hier stiftet Jesus den Neuen Bund!** Es ist eben der Neue Bund, den das **AT selbst nach Jer 31,3ff.; Sach 9,11 ankündigte!** Das **AT erfüllt sich also durch die Stiftung des Neuen Bundes.** Jetzt aber ist es nicht Mose oder das Blut eines Stieres, die diesen Bund schließen und weihen, sondern **es ist der Gottessohn, der sein eigenes Blut auf das Volk des Bundes sprengt.** Er ist zugleich der »**Gottesknecht**« nach **Jes 53**, der »für viele« sein

Blut vergießt »zur Vergebung der Sünden« (3Mose 17,11; Jes 53,4ff. 10.12).

- † Jesus hat also sein Sterben am Kreuz bewusst als »Schuldopfer« verstanden. Der Sühnetod Jesu ist zentral für das NT. **Dabei ist Jesus der Stellvertreter der Menschen, die ihre Schuld nicht selbst sühnen können.** Aber wer sind die »Vielen«, »für« die er sein Blut »vergoss«? Kurz gesagt: **alle, die an ihn glauben.**
- † **Glauben kann nach dem NT jeder Mensch.** Die Frage ist schlicht: **Wollen wir an Jesus glauben und ihm vertrauen?** Paulus beschreibt in **Röm 3,25ff.** den Kreuzestod ganz im Gedankengang Jesu: **»Den hat Gott für den Glauben hingestellt in seinem Blut als Sühneopfer, ... auf dass er... gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesus.«**

Auf diesem »Blut des Bundes« baut der Hebräerbrief in staunender Anbetung seine ganze Theologie auf (**Hebr 7,22ff.; Hebr 9,1ff.; speziell Hebr 9,20**).

- † **Nur über Jesus geht der Weg zur Vergebung der Sünden und zur Erlösung!** Darum spricht das NT auch vom »**Gehorsam des Glaubens**«, der unter den Menschen durch das Evangelium aufgerichtet wird (**Joh 14,6; Röm 1,5; Röm 10,3ff.**).

† Während der Alte Bund zwischen Menschen, nämlich Israel, und Gott geschlossen wurde, wird der Neue »Bund« ganz allein von Gottes Seite her begründet: **im Sohn, der aller Welt Sünde trägt (Joh 1,29), sie stellvertretend büßt, Gottes Gerechtigkeit erfüllt und dem Teufel das Lösegeld bezahlt.** Ist das ein »Bund«? Nach orientalischem Recht und orientalischer Sprache – JA! Denn im Orient begründet oft der **Überlegene** (Gottvater...) allein das Verhältnis, das man als »Bund« bezeichnet.

Damit aber, dass Gott ihn stiftet, gewinnt der Neue Bund eine unerhörte, unerschütterliche Festigkeit als Fundament des Glaubens. Gerade weil dieses Heil nicht im Menschen liegt, ist es »todsicher« zuverlässig. † AMEN

+ + +

Wir suchen helfende Hände,

die uns unterstützen!

Ob Sie den C.L.B. als aktives Mitglied in einem unserer christlichen Projekte mittragen oder den C.L.B. mit Ihrer Spende unterstützen

Jeder kann mitmachen!

Interessierte bitte über www.clb-ev.org

oder email: dialog@clb-ev.org
oder Handy: 0171 6422 902
oder Festnetz: 0821 15 2000
(Anrufbeantworter)

Auszug aus den Projekten des C.L.B.

Gefangenenbetreuung
Gefangenenseelsorge
Familienbetreuung
Kinderpatenschaften
Christliches Netzwerk
Mitarbeit an der Website
Gebetsanliegen
Wächtergebet
CLB Wiki
Spendenaufruf
Spendensammlung
Projektleitungen

Ihre Spenden können sein:

Gebet
Nächstenliebe, Trost
Ihre Arbeitszeit
Geld- oder Sachspenden
Ideen
usw.